

Deutsche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216

Nummer 399/400

Preis: monatlich Mark 860 000.—, Belegungen nehmen sämtliche Postämter und Briefträger entgegen.
Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, täglich von 7 Uhr an Redaktion 5608 n. 5610. — Postcheckkonto Leipzig 30612.

Halle-Saale
Dienstag, 28. August 1923

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit mit 6 Spalten 1.—, 4 Spalten 1.50, 2 Spalten 2.—, 1 Spalte 3.—, 1/2 Spalte 4.—, 1/4 Spalte 6.—, 1/8 Spalte 10.—, 1/16 Spalte 15.—, 1/32 Spalte 20.—, 1/64 Spalte 30.—, 1/128 Spalte 40.—, 1/256 Spalte 50.—, 1/512 Spalte 60.—, 1/1024 Spalte 70.—, 1/2048 Spalte 80.—, 1/4096 Spalte 90.—, 1/8192 Spalte 100.—, 1/16384 Spalte 110.—, 1/32768 Spalte 120.—, 1/65536 Spalte 130.—, 1/131072 Spalte 140.—, 1/262144 Spalte 150.—, 1/524288 Spalte 160.—, 1/1048576 Spalte 170.—, 1/2097152 Spalte 180.—, 1/4194304 Spalte 190.—, 1/8388608 Spalte 200.—, 1/16777216 Spalte 210.—, 1/33554432 Spalte 220.—, 1/67108864 Spalte 230.—, 1/134217728 Spalte 240.—, 1/268435456 Spalte 250.—, 1/536870912 Spalte 260.—, 1/1073741824 Spalte 270.—, 1/2147483648 Spalte 280.—, 1/4294967296 Spalte 290.—, 1/8589934592 Spalte 300.—, 1/17179869184 Spalte 310.—, 1/34359738368 Spalte 320.—, 1/68719476736 Spalte 330.—, 1/137438953472 Spalte 340.—, 1/274877906944 Spalte 350.—, 1/549755813888 Spalte 360.—, 1/1099511627776 Spalte 370.—, 1/2199023255552 Spalte 380.—, 1/4398046511104 Spalte 390.—, 1/8796093022208 Spalte 400.—, 1/17592186044416 Spalte 410.—, 1/35184372088832 Spalte 420.—, 1/70368744177664 Spalte 430.—, 1/140737488355328 Spalte 440.—, 1/281474976710656 Spalte 450.—, 1/562949953421312 Spalte 460.—, 1/1125899906842624 Spalte 470.—, 1/2251799813685248 Spalte 480.—, 1/4503599627370496 Spalte 490.—, 1/9007199254740992 Spalte 500.—, 1/18014398509481984 Spalte 510.—, 1/36028797018963968 Spalte 520.—, 1/72057594037927936 Spalte 530.—, 1/144115188075855872 Spalte 540.—, 1/288230376151711744 Spalte 550.—, 1/576460752303423488 Spalte 560.—, 1/1152921504606846976 Spalte 570.—, 1/2305843009213693952 Spalte 580.—, 1/4611686018427387904 Spalte 590.—, 1/9223372036854775808 Spalte 600.—, 1/18446744073709551616 Spalte 610.—, 1/36893488147419103232 Spalte 620.—, 1/73786976294838206464 Spalte 630.—, 1/147573952589676412928 Spalte 640.—, 1/295147905179352825856 Spalte 650.—, 1/590295810358705651712 Spalte 660.—, 1/1180591620717411303424 Spalte 670.—, 1/2361183241434822606848 Spalte 680.—, 1/4722366482869645213696 Spalte 690.—, 1/9444732965739290427392 Spalte 700.—, 1/18889465931478580854784 Spalte 710.—, 1/37778931862957161709568 Spalte 720.—, 1/75557863725914323419136 Spalte 730.—, 1/151115727451828646838272 Spalte 740.—, 1/302231454903657293676544 Spalte 750.—, 1/604462909807314587353088 Spalte 760.—, 1/1208925819614629174706176 Spalte 770.—, 1/2417851639229258349412352 Spalte 780.—, 1/4835703278458516698824704 Spalte 790.—, 1/9671406556917033397649408 Spalte 800.—, 1/19342813113834066795298816 Spalte 810.—, 1/38685626227668133590597632 Spalte 820.—, 1/77371252455336267181195264 Spalte 830.—, 1/154742504910672534362390528 Spalte 840.—, 1/309485009821345068724781056 Spalte 850.—, 1/618970019642690137449562112 Spalte 860.—, 1/1237940039285380274899124224 Spalte 870.—, 1/2475880078570760549798248448 Spalte 880.—, 1/4951760157141521099596496896 Spalte 890.—, 1/9903520314283042199192993792 Spalte 900.—, 1/1980704062856608439838588784 Spalte 910.—, 1/3961408125713216879677177568 Spalte 920.—, 1/7922816251426433759354355136 Spalte 930.—, 1/15845632502852867518708710272 Spalte 940.—, 1/31691265005705735037417420544 Spalte 950.—, 1/63382530011411470074834841088 Spalte 960.—, 1/126765060022822940149669682176 Spalte 970.—, 1/253530120045645880299339364352 Spalte 980.—, 1/507060240091291760598678728704 Spalte 990.—, 1/1014120480182583521197357457408 Spalte 1000.—

Poincaré's Mißsicht auf England

Noch keine Antwort an Stresemann

Schlau und vorsichtig
 Paris, 27. August.
 Die Rede, die Poincaré gestern in Genéve gehalten hat, was hier betont wird, nicht als ein Wort auf die Angelegenheit der Reparationen zu betrachten. Eine richtige Antwort der Kanzlerrede konnte gestern schon deshalb nicht gegeben werden, weil der vollständige Wortlaut der Erklärung Stresemanns hier noch gar nicht vorlag, als Poincaré seine Rede zu Papier brachte. (2)
 Der französische Ministerpräsident hat allem Anschein nach die schnelle Zurückweisung der durch Stresemann vertretenen Thesen von der unzureichenden Leistung der bisherigen Forderungen Deutschlands für geboten gehalten, damit in England nicht der Eindruck entstehen kann, daß auch die französische Regierung gegen die Forderung des Wertes der deutschen Leistungen nicht einzuwenden hätte. In französischen öffentlichen Kreisen hat die Rede Stresemanns, wie schon gesagt, einen gewissen Eindruck gemacht, der auch in den letzten am Sonntag übermittelten Nachrichten zum Ausdruck gekommen ist. Poincaré wollte deshalb offenbar Engländer möglichst rasch die ehemalige Versicherung geben, daß Frankreich nicht im Ernst an eine Wiederanfrage dieser Frage denkt.
 Die Rücksicht auf England stellt gegenwärtig für die französische Regierung eine Rolle, die bei Bewertung der Leistung Frankreichs gegenüber Deutschland nicht unberücksichtigt sein darf. Poincaré, der die Verhandlung mit England auf einer für Frankreich annehmbaren Grundlage zu Ende zu bringen und diese französisch-englische Einigung öffentlich als eine unerlässliche Voraussetzung für eine Verhandlung mit Deutschland ansieht, vermeidet möglichst alles, was in England den Verdacht erregen könnte, Frankreich verfolge, zu dem Sonderverträgen mit Deutschland zu gelangen. Die letzten Reden Poincaré's waren daher in erster Linie auf die Wirkung in England berechnet.

Ein „ausgezeichnetes Programm“

Paris, 27. August.
 Der gefragte Redner Poincaré's schreibt die „Republique française“, Poincaré habe dadurch, daß sich seine Politik nicht geändert habe, bewiesen, daß diese Politik die höchste Formel in der Welt darstelle. Er behauptet, daß die höchste Formel in der Welt darstelle. Er behauptet, daß die höchste Formel in der Welt darstelle. Er behauptet, daß die höchste Formel in der Welt darstelle.

Stresemanns „stärkste“ Koalition

Die Zusammenfassung aller Kräfte

Ein Stresemann-Interview.
 (Eigener Drahtbericht.)
 München, 27. August.
 Der Reichspräsident hat am 27. August in München eine Unterredung mit Reichspräsident Dr. Stresemann, der u. a. erklärte, die jetzige Koalition sei die stärkste parlamentarische parlamentarische Koalition, die es in der neuen deutschen Verfassung gegeben habe. Eine Reihe von Fragen, die in nächster Zeit zur Erledigung kommen, wird unter Umständen nur auf dem Wege der parlamentarischen Verhandlungen zu lösen sein. Die neue Regierung habe alle notwendigen Elemente und die nötige Koalition für die Verwirklichung des im Reichspräsidenten Dekret enthaltenen Programms, insbesondere die materielle Volkswirtschaft.
 Der Reichspräsident erklärte weiter, es sei für ihn eine Befriedigung, daß seit langer Zeit vertretenen Gedanken der neuen Koalition, daß der Generaldirektor eines der größten deutschen Weltunternehmens, Weltmarkt Dubois mit der Unterstützung der Reichspräsidenten, die Zusammenfassung der Kräfte betone. Die Zusammenfassung über die Verwirklichung sei ein erster Schritt zur inneren Entfaltung des Reiches, welche die Finanzpolitik des Reiches stärken und die Wirtschaft des Reiches wieder zu einem normalen Zustand bringen. Ein Durchbruch der Reichspolitik würde zu einem normalen Zustand bringen. Ein Durchbruch der Reichspolitik würde zu einem normalen Zustand bringen. Ein Durchbruch der Reichspolitik würde zu einem normalen Zustand bringen.

Der persönliche Stresemann

Mehrere günstige Aufnahmen der Kanzlerrede in Italien.
 Rom, 27. August.
 Da der Rede Stresemanns bemerkt der Berliner Korrespondent des offiziellen „Corriere Italiano“, sie werde mit großer Genugtuung in ganz Europa worden, da sie zweifellos einen ersten Schritt zur Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten

Die Unehrllichkeit Poincaré'scher Pfändereipolitik

Es könnte meinen, als sei die Reparationsfrage wieder neu in Fluss gekommen, nachdem Frankreich sie durch seine starre Nebenbedingen verjagende Pfändereipolitik auf ein totes Gleis gehoben hatte. Das deutsche Memorandum vom 7. Juni d. J. hatte England veranlaßt, von Frankreich Angaben über seine Wünsche hinsichtlich der Pfändereipolitik zu erfragen. Poincaré hat, um nicht von seinen vorgezeichneten Weg, der auf die Zerstückelung Deutschlands hinzielt, abzuweichen, diese Fragen letzten Endes lediglich mit einem Hinweis auf seine Konstitutionen beantwortet, die er seinem Vorgesetzten in London über diesen Punkt erteilt hat. Diese Konstitutionen sind in dem französischen Gesetzbuch über die Reparationsfrage unter Nr. 23 und 25 verzeichnet. Für Anhalt belagt kurz folgendes:

1. Die Mäßigung des Aufgebots ist abhängig von den deutschen Zahlungsleistungen. Frankreich stellt fest, ob die deutschen Zahlungen befriedigen. Eine Prüfung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands findet nicht statt, Frankreich behält sich die Forderung vor, die deutschen Zahlungen zu prüfen.
 2. Für die Dauer der Aufhebung wird im ganzen Gebiet ein einheitliches Regime durchgeführt, die Pfändereipolitik im Rhein- und Ruhrgebiet werden vom deutschen Reichsgebiet losgelöst und einer französisch-belgischen Regime unterstellt, gewisse Ausnahmefälle und die Fortschritte werden ebenfalls eine französisch-belgische Verwaltung, hinsichtlich des Zollwesens, der Eisen- und Ausfuhrbeschränkungen, der Konventionen usw. bleibt alles so, wie es jetzt durch die Vertragsbestimmungen durchgeführt ist.

Dies heißt also mit anderen Worten: Poincaré hält seine unmöglichen Forderungen aufrecht. Da sie nicht bezahlt werden können (und Poincaré kennt diese Unmöglichkeit seiner Zahlungen), wird das Ruhrgebiet nicht als Gesamt- und so lange die Ruhr sich in der Gewalt der Besatzungsmächte befindet, bleibt auch das übrige besetzte Gebiet in der Praxis losgelöst vom übrigen Deutschland. Diese Praxis heißt aber, daß Frankreich und Belgien Deutschland die Souveränität an Rhein, Ruhr und Saar gewaltsam entziehen haben.

Nun hatte zwar Poincaré in Charleville, daß er an Rhein und Ruhr seine politischen Ziele verfolge und keine ommunitarischen Gedanken hege. Reichspräsident Dr. Stresemann hat in seiner hochwichtigen Rede am 24. d. M. vor Vertretern des deutschen Industrie- und Handelsvereins auf den Widerspruch aufmerksam gemacht, der zwischen dieser Behauptung Poincaré's und dem Geist der Dokumente 23 und 25 des französischen Gesetzbuchs besteht, und um seine Unfairheit aufkommen zu lassen, hat Dr. Stresemann in Verbindung mit seinem Mitarbeiter Dr. Poincaré's Worte in Charleville einseitig und bestimmt erklärt:

Für Deutschland gibt es keine Rheinlandfrage, die international zu lösen wäre. Die Rheinlandfrage ist eine Lebens- und Sagenfrage des deutschen Volkes, in der es für jede Partei, in der es für jeden Deutschen nur eine Lösung geben kann: den freien deutschen Rhein in unserem einigen deutschen Reich!
 Für diese Worte wird jeder Deutsche an Rhein, Ruhr und Saar dem Kanzler dankbar sein. Ueber Rhein, Ruhr und Saar kann es kein Verhandeln geben, dies um so weniger, als durch die Methoden, die Poincaré in diesen Gebieten zur Anwendung bringt, gar zu deutlich erkennbar ist, daß seine Taten und Worte sich nicht unter einen Gut bringen lassen, daß er seine Worte gebraucht, um seine Gedanken zu verdecken und seine Ziele zu verheimlichen.
 Poincaré's bescheiden in seiner Antwortnote an England als gezeichnete Vorbedingung für weitere Verhandlungen die Uebertragung einer einzigen und unteilbaren Pfändereipolitik an Rhein und Ruhr an die Entente, wie sie zugunsten der der Alliierten auferlegten Reparationen auszubringen. Für diese Art der Uebertragung von Pfändereipolitik und der damit verbundenen politischen Nebenbedingen gibt das Saar-gebiet wieder das klassische Beispiel ab. Clemenceau, hinter dem der stets drückende und schwebende Poincaré stand, hatte in verschiedenen Denkschriften im Januar und Februar 1919 nachdrücklich verurteilt, daß Frankreich auf die Saargruben als Ersatz der zerstörten Gruben Nordfrankreichs und als sofort realisierbare Reparationen nicht verzichten könne. Zu einer ähnlichen Auffassung und Begründung hatte er bemerkt, daß Frankreich nach Beendigung des Krieges zur Aufrechterhaltung seiner Glanzindustrie usw. jährlich 5 Milliarden Franken Kohle benötige, die durch Uebertragung der Saargruben zu einem Teil ersetzt werden könne.

Ein Todesurteil im Prozeß Bauer

(Eigener Drahtbericht.)
 München, 27. August.
 Das Volksgesetz verurteilte im Prozeß wegen des politischen Mordes am Studenten Bauer den Hochschulstudierenden August Zwangener wegen Verbrechens des Mordes am Tode, den Kaufmann Joh. Berger wegen Begünstigung um 1/2 Jahr Gefängnis, den Mitarbeiter Ernst Berger sowie den Schriftsteller und Privatgelehrten Dr. Arnold Lange (Sprach des Gerichtes von der Auflage der Begünstigung frei. Dagegen wurde Dr. Hugel wegen Aufforderung zum Mord zu 1 Jahr Gefängnis unter Anwendung von zwei Minderungsgründen verurteilt. Ernst Berger wurde auf freien Fuß gesetzt.

Das Volksgesetz verurteilte im Prozeß wegen des politischen Mordes am Studenten Bauer den Hochschulstudierenden August Zwangener wegen Verbrechens des Mordes am Tode, den Kaufmann Joh. Berger wegen Begünstigung um 1/2 Jahr Gefängnis, den Mitarbeiter Ernst Berger sowie den Schriftsteller und Privatgelehrten Dr. Arnold Lange (Sprach des Gerichtes von der Auflage der Begünstigung frei. Dagegen wurde Dr. Hugel wegen Aufforderung zum Mord zu 1 Jahr Gefängnis unter Anwendung von zwei Minderungsgründen verurteilt. Ernst Berger wurde auf freien Fuß gesetzt.

Aus Mitteldeutschland

Ergebnisse des lutherischen Weltkongresses in Eisenach

Eisenach, 27. August.

Der lutherische Weltkongress hat sich am 27. August in Eisenach geschlossen. Die Verhandlungen haben sich in der Hauptsache um die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung dreht. Die Besetzung der Kirchenämter ist durch die Beschlüsse der Kirchenversammlungen in Eisenach, die am 27. August in Eisenach stattfanden, geregelt. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung. Die Beschlüsse sind in der Hauptsache die Besetzung der Kirchenämter und die Einigung über die Kirchenverfassung.

Aus der Werra-Region

Eisenach, 27. August.

In dem zweitägigen Ausbau der Werra-Eisenbahn sind die Arbeiten sehr eifrig gearbeitet, doch ist es infolge der überaus schlechten Wetterverhältnisse nicht möglich gewesen, den ausgebauten Teil der Strecke bis zum Ende der Woche fertig zu stellen. Die Arbeiten sind aber in der Hauptsache abgeschlossen.

Der ehemalige Parteipolitiker Weitzing ist vor kurzem durch seine Erkrankung für längere Zeit außer Stande gewesen. Er ist jetzt wieder in Eisenach angekommen und wird sich bald wieder an seine Arbeit setzen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Der 27. August (Erdbebenfall). Ein heftiges Erdbeben erschütterte am 27. August Eisenach. Die Erde bebte mehrere Minuten lang. Die Schäden sind in der Hauptsache an den Gebäuden zu sehen.

Halle und Umgebung

Halle, 28. August.

Grundblatte in der Krankenversicherung

Die bevorstehende Veränderung der Grundblatte machte es nötig, daß in immer kürzeren Fristen sämtliche Arbeiter eines Betriebes bei der Ortskrankenkasse in eine andere Krankenkasse umgemeldet werden mußten, ein System, das für die Arbeiter sehr nachteilig war. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen. Die Ortskrankenkassen haben sich vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die 3. Jahrestagung der hallischen Turnerschaft fand am 27. August in Halle statt. Die Turnerschaft hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Aus aller Welt

Der Diebstahl in der spanischen Volkspolizei

Die spanische Volkspolizei hat einen Diebstahl von 100.000 Pesetas verübt. Die Polizei hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die spanische Volkspolizei hat einen Diebstahl von 100.000 Pesetas verübt. Die Polizei hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die spanische Volkspolizei hat einen Diebstahl von 100.000 Pesetas verübt. Die Polizei hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

Die spanische Volkspolizei hat einen Diebstahl von 100.000 Pesetas verübt. Die Polizei hat sich für die Zukunft vereinigt, um ein einheitliches System einzuführen.

